



Sozialdemokratische Partei
Basel-Stadt



Medienmitteilung

Basel, 19. August 2019

Geradlinig und engagiert - für ein soziales Basel

Tanja Soland in die Regierung

Die rot-grüne Regierung von Basel-Stadt hat für eine hohe Lebensqualität, einen attraktiven Wirtschaftsstandort mit starkem sozialen Ausgleich sowie solide Staatsfinanzen gesorgt. Um diese Errungenschaften weiterzuentwickeln, braucht es Tanja Soland in der Regierung.

Tanja Soland ist eine erfahrene Politikerin mit Durchsetzungsvermögen. Gleichzeitig hat sie als Präsidentin der Justiz- Sicherheits- und Sportkommission sowie in der Finanzkommission bewiesen, dass sie fundierte Lösungen erarbeitet, welche über die Parteigrenzen hinweg Unterstützung finden. Tanja Soland steht für ihre Anliegen konsequent und unbeirrbar ein. Wenn nötig unbequem, aber immer fundiert.

Tanja Soland steht...

... für eine nachhaltige und solide Finanzpolitik.

Basel-Stadt schreibt seit der rot-grünen Mehrheit in der Regierung schwarze Zahlen. Die Finanzen sollen ausgeglichen bleiben, um die guten staatlichen Leistungen für die nachfolgenden Generationen zu bewahren und Handlungsspielräume für notwendige Investitionen zu schaffen. Es soll vermehrt in den ökologischen Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft investiert werden.

... für faires und bezahlbares Wohnen

Basel-Stadt ist zu attraktiv für Investorinnen und Investoren. Dadurch werden die Mieten teurer. Tanja Soland steht dafür ein, dass bezahlbarer Wohnraum nicht zerstört wird und mehr gemeinnütziger Wohnraum erstellt wird. Es braucht kommunalen Wohnungsbau des Kantons, bei dem nicht der Gewinn im Vordergrund steht.

... für einen fortschrittlichen und transparenten Staat

Öffentliche Dienstleistungen sind ein Allgemeingut. Darum sollen sie für alle zugänglich und zahlbar sein. Der Kanton soll sich für echte Gleichstellung stark machen. Tanja Soland möchte den Staat zudem transparenter und verständlicher machen und dafür sorgen, dass es keine «Vetterliwirtschaft» gibt.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

<i>Tanja Soland, Regierungskandidatin SP BS</i>	<i>079 254 64 42</i>
<i>Pascal Pfister, Präsident SP BS</i>	<i>079 625 14 50</i>
<i>Harald Friedl, Präsident Grüne BS</i>	<i>076 544 48 30</i>

Geradlinig und engagiert – für ein soziales Basel

www.tanja-soland.ch

Tanja Soland

Dr. iur, Anwältin, Grossrätin, Regierungskandidatin

Politische Ziele...

Eine rot-grüne Regierungsmehrheit bedeutet eine **hohe Lebensqualität** für alle, einen **attraktiven Wirtschaftsstandort** mit starkem sozialem Ausgleich, einen **nachhaltigen Umgang** mit Umwelt und Natur, **solide Staatsfinanzen** und einen **offenen und vielfältigen** Kanton.

Es ist mir wichtig, dass sich alle in Basel wohlfühlen. Die Politik soll sich am **Gemeinwohl** orientieren und daher müssen alle Anliegen ernst genommen werden. Kompromisse in Sachfragen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Demokratie. Ich möchte den Menschen zuhören und offen für neue Ideen sein.

Eine **hohe Lebensqualität** für alle kann nur erreicht werden, wenn wir unserem attraktiven Wirtschaftsstandort Sorge tragen und gleichzeitig für einen sozialen Ausgleich sorgen – die Gesellschaft darf sich nicht auseinanderdividieren. Der Staat soll dafür sorgen, dass alle am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Ich bin überzeugt davon, dass ein starker **sozialer Ausgleich** eine Bedingung für Demokratie und Wohlstand ist.

Ein starker Staat ist notwendig, um gute Grundlagen für den **Wirtschaftsstandort** zu schaffen. Dazu gehört für mich die bestmögliche Infrastruktur wie Schulen, Universität, ÖV sowie ein gutes Freizeit- und Kulturangebot. **Arbeitsplätze** und gute **Arbeitsbedingungen** im öffentlichen wie im privaten Sektor liegen mir am Herzen, denn hinter den Arbeitsplätzen stehen immer Menschen. Unternehmen sollen in Basel neben einer guten Infrastruktur auch von Rechtssicherheit und fairen Steuern profitieren. Dabei sollen auch die Bedingungen für kleine Unternehmen oder selbständig erwerbende Personen vermehrt berücksichtigt werden.

Nachhaltigkeit muss – nicht nur – aber vor allem wegen dem drohenden Klimawandel einen anderen Stellenwert erhalten. Sie sollte wie die finanziellen Auswirkungen in der Verwaltung eine feste Grösse sein. Die Förderung von **Kreislaufwirtschaft** ist aus meiner Sicht erstrebenswert. Nachhaltigkeit muss für unseren Wirtschaftsstandort als Chance gewertet und gefördert werden.

Der Staat ist auch Dienstleister und soll einen guten **Service Public** bieten. Die Bevölkerung muss spüren, dass der Staat für sie arbeitet und ihre Anliegen ernst nimmt. Dafür müssen die staatlichen Institutionen mit genügend Mitteln ausgestattet sein und der Service Public-Gedanke soll die Grundlage von staatlichem Handeln sein.

Mit dieser Grundhaltung möchte ich die zukünftigen Herausforderungen im Kanton Basel-Stadt mitgestalten.

Geradlinig und engagiert – für ein soziales Basel

www.tanja-soland.ch

Schwerpunkte...

... für eine nachhaltige und solide Finanzpolitik

Basel-Stadt schreibt seit der rot-grünen Mehrheit in der Regierung schwarze Zahlen. Diese solide Finanzpolitik möchte ich weiterführen. Aufgrund der beschlossenen Steuersenkungen durch die Steuervorlage 17 wird der finanzielle Spielraum in Zukunft enger. Die Antwort darauf darf **kein Leistungsabbau** sein.

Die **Finanzen sollen ausgeglichen bleiben**, um die guten staatlichen Leistungen für die nachfolgenden Generationen zu bewahren und **Handlungsspielräume für notwendige Investitionen** zu schaffen. Es soll vermehrt in den ökologischen Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft investiert werden.

... für faires und bezahlbares Wohnen

Basel-Stadt ist zu attraktiv für Investorinnen und Investoren. Dadurch werden die Mieten teurer. Ich stehe dafür ein, dass bezahlbarer Wohnraum nicht zerstört wird und **mehr gemeinnütziger Wohnraum** erstellt wird.

Es braucht **kommunalen Wohnungsbau des Kantons**, bei dem nicht der Gewinn im Vordergrund steht. Zudem bedarf es besseren Schutz vor Kündigungen in bestehenden Liegenschaften. Personen, die bei der Wohnungssuche benachteiligt sind, müssen aktiv unterstützt werden. Ebenso benötigen Menschen, denen aufgrund von Sanierungen gekündigt wird, Unterstützung.

... für einen fortschrittlichen und transparenten Staat

Der Kanton soll sich für **echte Gleichstellung** stark machen. Trotz des gut ausgebauten Tagesbetreuungsnetzes, muss die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter verbessert werden. Ich setze mich dafür ein, dass Frauen und Männer **gleich viel verdienen** und die **gleichen beruflichen Möglichkeiten** haben. Eine bessere Durchmischung in der Verwaltung soll sich nicht nur auf das Geschlecht beziehen, sondern allgemein die **Vielfalt und Inklusion fördern**.

Öffentliche Dienstleistungen sind ein Allgemeingut. Darum sollen sie für alle zugänglich und zahlbar sein. Diesen **Service Public** gilt es zu erhalten und auszubauen. Ich möchte den Staat zudem transparenter und verständlicher machen und dafür sorgen, dass es keine «Vetterliwirtschaft» gibt.

Es gilt das gesprochene Wort.

Gradlinig und engagiert – für ein soziales Basel

www.tanja-soland.ch

CV Tanja Soland

Seit 2018: Anwaltsgemeinschaft mit Nina Blum / Stefan Kunz / Christoph Rudin, Basel

Seit 2012: Selbständige Advokatin

12.12.2011 Advokaturexamen Kanton Basel-Stadt

14.05.2011 Dissertation "Suizidverhinderung als Straftat?", Prof. Dr. Kurt Seelmann

Seit 2008: Lehrbeauftragte Strafrecht Juristische Fakultät

2007 - 2012: Wissenschaftliche Mitarbeiterin Juristischen Fakultät Basel

01.07.2006: Lizentiat Juristische Fakultät Basel

2004 - 2006: Geschäftsleiterin Demokratischen JuristInnen Basel (DJS Basel)

21.09.2001: Eidgenössische Maturität

1998 - 2004: Pflegefachfrau Psychiatrische Universitätsklinik Basel (UPK)

1995 - 1998: Diplom Psychiatrische Krankenpflege

Politische Aktivitäten

Seit 2006: Grossrätin Kanton Basel-Stadt

- Präsidentin der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission (JSSK)
- Mitglied der Finanzkommission (FKom)
- ehem. Leitung Spezialkommission Wahlen
- ehem. Präsidentin Wahlvorbereitungskommission (WVKo)
- ehem. Mitglied Wirtschafts- und Abgabekommission (WAK)

Seit 2014: Mitglied Parteivorstand SP Basel-Stadt

2010-2013: Präsidentin Grossratsfraktion SP Basel-Stadt

Co-Präsidentin SG Justiz; co-Präsidentin QV CWH

2001 Beitritt SP-Basel-Stadt

Weitere Engagements

2013-2018: Präsidentin Mobile Jugendarbeit Basel/Riehen

2012-2016: Rechtsberaterin Ethikkommission Exit

2012-2015: Rechtsberaterin Gewerkschaftsbund

2013- 2015: Vertretung Mieterschaft bei der Mietschlichtungsstelle

2011- 2014: Rechtsberatung Mieter- und Mieterinnenverband BS

Mitgliedschaften

Sozialdemokratische Partei Basel-Stadt

Demokratische Juristen und Juristinnen Basel (DJS Basel)

Mieterinnen- und Mieterverband Basel (MV Basel)

Verein für Gassenarbeit (Schwarzer Peter)

Schweizer Alpen-Club (SAC Basel)

Hobbies

In den Bergen wandern, mit Freundinnen und Freunden essen und plaudern, spannende Krimiserien schauen, frühmorgens Joggen, Mooch & Earl lesen.